

NEWSLETTER 2/2022

15. März 2022

[Aktuelles >](#)

[Aus dem Ministerium >](#)

[Aus den Kommunen >](#)

[Netzwerke Frühe Hilfen >](#)

[Kinderschutz in der Praxis >](#)

[Fachveranstaltungen >](#)

[Publikationen >](#)

Liebe Leserinnen und Leser,

die Planung für die Fortbildungsoffensive Kinderschutz ist fast fertig. In diesem Jahr steht sie unter dem Motto "Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken! Kinderschutz in unsicheren Zeiten" - Einmal mehr wieder brandaktuell durch die Ereignisse in der Ukraine. Mehr Informationen dazu folgen in Kürze. Um die psychische Gesundheit von Kindern geht es auch im Projekt RefuKey, mit dem das Land Hilfsangebote für psychisch erkrankte Geflüchtete fördert. Der KinderHabenRechtePreis wird auch in diesem Jahr wieder ausgeschrieben, auch dazu folgen in Kürze weitere Informationen.

Und noch etwas in eigener Sache: Das Kinderschutzportal hat eine technische Rundumerneuerung bekommen - nach 15 Jahren unumgänglich. Dabei haben wir auch ein wenig aufgeräumt, Inhalte leicht umstrukturiert und unseren enormen Pool an Informationen und Materialien für die Arbeitspraxis überarbeitet: Rechtliches und Materialien sind nun getrennt, Fachliteratur und Arbeitshilfen sind nach Themenschwerpunkten sortiert. Natürlich werden wir Sie auch weiterhin wie gewohnt mit Aktuellem zum Kinderschutz aus Niedersachsen und bundesweit versorgen.

Eine interessante Lektüre wünscht
Ihre Online-Redaktion

[Aktuelles](#)

Rückblick: Fachtagung Kinderschutz seit Lügde

Insgesamt über 310 Fachleute aus Politik, Wissenschaft und Praxis kamen am 11. und 12. März virtuell zusammen, um sich zu informieren, zu diskutieren und Forderungen an die Politik zu richten. Organisiert wurde die Konferenz von den Landesverbänden Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen des Kinderschutzbundes in Kooperation mit

dem Institut für Sozialpädagogik, Erwachsenenbildung und Pädagogik der frühen Kindheit der Technischen Universität Dortmund. Große Einigkeit bestand darin, dass die Anstrengungen im Kinderschutz nicht nachlassen dürfen um Kinderschutz zukünftig tatsächlich als Querschnittsaufgabe zu etablieren.

[mehr >](#)

Kinderschutzthemen im Bundesrat

Am 11. März ging es im Bundesrat auch um Kinderschutzthemen: Zwei eigene Gesetzesinitiativen aus der letzten Legislaturperiode wurden wiederaufgenommen einzubringen - dabei ging es um Kindeswohl in familiengerichtlichen Verfahren sowie eine Erweiterung bei der Strafbarkeit für Kindesentführungen. Außerdem gab der Bundesrat grünes Licht für eine Nachbesserung in der Strafprozessordnung zur sogenannten Keuschheitsprobe im Rahmen strafrechtlicher Ermittlungen wegen des Verdachts auf Kindesmissbrauch oder Kinderpornografie.

[mehr >](#)

Krieg in der Ukraine: Kinder und Jugendliche jetzt unterstützen

Zahlreiche Verbände und Kinderschutzeinrichtungen haben Stellungnahmen zum Krieg in der Ukraine veröffentlicht, u.a. auch der Kinderschutzbund, das Bundesjugendkuratorium und das Deutsche Jugendinstitut. Viele Kinder haben Fragen zu der Situation in der Ukraine. Der Kinderschutzbund hat außerdem auch Webtipps mit Infos und Erklärvideos für Kinder zusammengestellt.

[mehr >](#)



Anlaufstelle ZAnK: Über Grenzen hinweg - Hilfe bei Konflikten ums Kind

Der Internetauftritt der Anlaufstelle ZAnK wurde komplett überarbeitet. Unter www.zank.de finden Fachkräfte, Eltern sowie Kinder und Jugendliche Informationen und Zugang zu Beratungsangeboten. Der Großteil der Beratungen, die sowohl aus sozialpädagogischer wie auch juristischer Perspektive erfolgen, läuft telefonisch. Die Kontaktaufnahme kann aber ebenso über ein Online-Formular, per E-Mail oder - ganz neu - im Live-Chat stattfinden.

[mehr >](#)

Mädchen und Frauen vor weiblicher Genitalverstümmelung schützen

Anlässlich des Internationalen Tages gegen weibliche Genitalverstümmelung am 6. Februar hat Bundesfamilienministerin Anne Spiegel auf den Schutzbrief gegen weibliche Genitalverstümmelung hingewiesen. Dieser ist in 16 Sprachen übersetzt und kann auf den Seiten des Bundes bestellt und heruntergeladen werden.

[mehr >](#)



Spendenaktion Hand in Hand für Norddeutschland: knapp 6 Millionen Euro für Kinder

5.996.110 Euro und 14 Cent für Kinder und Jugendliche, die ganz besonders unter der Corona-Pandemie und ihren Folgen leiden: Das ist das Ergebnis der NDR

[< zurück](#)

Benefizaktion "Hand in Hand für Norddeutschland - Hilfen für unsere Kinder". Die Spendensumme kommt zu 100 Prozent Hilfsprojekten der vier norddeutschen Landesverbände des Kinderschutzbundes zugute, den Partnern der Aktion. Sie werden entscheiden, welche ihrer Hilfsprojekte sie mit dem Geld der Aktion unterstützen wollen. Die Summe ist die zweithöchste in der elfjährigen Geschichte der Aktion.

[mehr >](#)

Aus dem Ministerium

Infoportal Ukraine

Gesellschaftliche Solidarität stärkt Menschen in Not - das zeigt sich im Moment wieder besonders deutlich in der großen Hilfsbereitschaft für Menschen, die auf der Flucht aus der Ukraine sind und auch in Niedersachsen Aufnahme finden. Im [Niedersächsischen Landesportal](#) finden alle Menschen, die Fragen haben, Unterstützung suchen oder helfen möchten, Informationen dazu.



Projekt refuKey geht weiter

Niedersachsen setzt die Förderung von Hilfsangeboten für psychisch erkrankte Geflüchtete fort. Menschen, die ihre Heimat aufgrund gewaltsamer Auseinandersetzungen oder anderer Krisen verlassen müssen, machen häufig traumatische Erfahrungen von Gewalt, Verfolgung und Bedrohung. Dies kann die Entstehung psychischer Erkrankungen begünstigen. Um betroffenen Geflüchteten, die in Niedersachsen Zuflucht finden, zu helfen, unterstützt das Land bereits seit 2014 die Arbeit des Psychosozialen Zentrums in Hannover, das von dem Verein Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge e.V. betrieben wird. "Die wichtigen Angebote von refuKey werden im Durchschnitt von ca. 1.600 geflüchteten Menschen im Jahr in Anspruch genommen", betont Daniela Behrens, "insbesondere die Angebote für Kinder und Jugendliche wirken präventiv und tragen zu einer gelingenden Integration bei. Insofern bin ich froh, dass wir die Förderung des bewährten refuKey-Projektes fortführen können."

www.ms.niedersachsen.de

Aus den Kommunen



Ombudsstelle Kinder- und Jugendhilfe in Stadt- und Landkreis Hildesheim eröffnet

Mit einer Online-Fachveranstaltung wurde die Ombudsstelle für Adressaten der Kinder- und Jugendhilfe in Stadt und Landkreis Hildesheim Anfang Februar offiziell eröffnet. Sozialministerin Daniela Behrens begrüßte die rund 100 Gäste. Die Einrichtung gibt es bereits seit November 2021. Sie ist die erste kommunale Ombudsstelle in Deutschland.

[mehr >](#)



Kinderschutzzentrum für Stadt und Landkreis Göttingen kommt

Stadt und Landkreis Göttingen erhalten ein gemeinsames Kinderschutzzentrum, das fünfte in Niedersachsen. Träger sind AWO, Caritas und der Frauen-Notruf e.V. mit der phoenix Kinder- und Jugendberatungsstelle "Im Kinderschutzzentrum sollen die

[< zurück](#)

www.kinderschutz-niedersachsen.de | Newsletter 2/2022 | Seite 3 von 9

© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Themen Kinderschutz und Kinderrechte in Stadt und Landkreis Göttingen zentral verortet und damit für alle Bürgerinnen und Bürger, Kinder, Jugendliche und Eltern sowie Fachkräfte sichtbar und zugänglicher werden", sagt Vera Schreiber, Leiterin der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der AWO Göttingen. Das Kinderschutzzentrum Göttingen soll demnächst Räume im Erdgeschoß der Nikolaistraße 28a beziehen.

[mehr >](#)

Pflegefamilien für Kinder und Jugendliche, die unbegleitet nach Niedersachsen geflüchtet sind

Wer überlegt, aus der Ukraine geflüchtete Kinder oder Jugendliche aufzunehmen, die ohne Eltern oder Personensorgeberechtigte bzw. Erziehungsberechtigte in Niedersachsen Schutz suchen, wendet sich bitte an das örtliche Jugendamt. Die Kontaktdaten der Jugendämter finden Sie in unserer [Adressdatenbank](#).

Bereitschaftspflege: Zuhause für Kinder in Not in Hannover gesucht

Der Fachbereich Jugend und Familie der Landeshauptstadt Hannover sucht für die Bereitschaftspflege Familien aus dem Stadtgebiet oder dem Umland. Die Familien sollten bereit sein, Kinder vom Säuglingsalter bis zum Alter von zehn Jahren aus Notsituationen für einen befristeten Zeitraum aufzunehmen. Im Gegenzug bietet der Fachbereich Jugend und Familie Schulung, Beratung, Supervision und auch eine finanzielle Aufwandsentschädigung. Informationen erhalten Interessierte telefonisch unter 0511 / 168 489 12 oder 0511 / 168 426 15.

Netzwerke Frühe Hilfen



Beratung und Informationen für Familien aus der Ukraine

Viele Menschen fliehen vor dem Krieg in der Ukraine und suchen Schutz in Deutschland, vor allem Mütter mit Kindern und Schwangere erreichen unser Land. Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen hat für diese Zielgruppe eine Übersicht an Beratungsangeboten und wichtigen Informationen, die auf Ukrainisch zur Verfügung stehen, zusammengestellt. Die Liste enthält auch Angebote auf Russisch und Englisch, da viele Geflüchtete aus der Ukraine diese Sprachen beherrschen. Die Übersicht ist auf www.elternsein.info in der Rubrik "Alltag mit Kind" zu finden. Sie wird ständig aktualisiert. Kommunen und freie Träger können gerne auf die Seiten verlinken und sie in den Sozialen Medien bewerben.



Digitale Sprechstunden für Fachkräfte (Frühe Hilfen) zum Thema Kinder psychisch kranker Eltern

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen fördert seit Januar 2022 digitale Sprechstunden für Fachkräfte, die Säuglinge und Kleinkinder mit psychisch und suchtbelasteten Eltern betreuen und versorgen. Die Umsetzung der Sprechstunden erfolgt durch das Universitätsklinikum Ulm in Kooperation mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis.

[mehr >](#)

Fachkräftebox "Ideen für Familien"

Das NFZH hat eine Material-Box für Fachkräfte zusammengestellt, um Familien dabei zu unterstützen, gut durch schwierige Zeiten zu kommen. Sie enthält 25 ausgewählte und praxiserprobte Methoden, die zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGST) entstanden sind. Die Ideen sind alle leicht verständlich und lassen sich ohne viel Aufwand umsetzen. Auch ganz unabhängig von Corona. Zu jeder Methode gibt es eine Methoden-Karte für die Fachkraft und zusätzlich fünf Karten aus Papier zum Verbleib in den Familien. Aus den Methoden-Karten können Fachkräfte eine passende Idee für die von ihnen betreute Familie auswählen, den Sinn und die Umsetzung erklären und die Idee mit ihnen gemeinsam üben. Zusätzlich können sie die Eltern motivieren, die ausgehandelte Idee in Papierform als Erinnerung zu nutzen und bei Interesse ergänzendes Begleitmaterial, wie Videos oder Fotos, im Online-Angebot anzuschauen oder weitere Methoden auszuprobieren. Alle Informationen dazu und kostenfreie Bestellung auf www.fruehehilfen.de



Kinderschutz in der Praxis



Video-Reihe gibt Einblicke in die Arbeit der Jugendämter

In einer Video-Reihe der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Landesjugendämter stellen Beschäftigte der Jugendämter ihre Arbeit vor - sei es im Jugendtreff, im Allgemeinen Sozialen Dienst oder in der Jugendgerichtshilfe. Das Ziel ist, Fachkräfte für eine Tätigkeit im Jugendamt zu gewinnen. Die Videos stellen Aufgaben vor, die zeigen, wie vielfältig die Arbeit im Jugendamt ist: Sie reicht vom Freizeitmanagement in einem Kinder- und Jugendtreff, der Mitarbeit im Allgemeinen Sozialen Dienst oder in der Jugendgerichtshilfe über die Arbeit als Projektbeauftragte für Hip Hop bis hin zur Mitarbeit in einem Stadtteilprojekt für Familienbildungsangebote. Die Filme sind Teil der Offensive "Das Jugendamt. Unterstützung, die ankommt.", die das Bundesfamilienministerium fördert. www.unterstuetzung-die-ankommt.de



Fachveranstaltungen

30.03.2022
Hannover

Arbeitstagung AGJA 2022: Jugendhilfe 2030 - Neue Wege gestalten

Zum 48. Mal trifft sich die Fachwelt der Kinder- und Jugendhilfe aus Niedersachsen und Bremen zu einem gemeinsamen fachlichen Austausch. Ihre Gastgeber sind neben der AGJÄ in diesem Jahr die Landeshauptstadt Hannover und die Region Hannover. www.agjae.de

ab 22.04.2022
Hildesheim

Kinder mit Missbrauchserfahrungen stabilisieren (KiMsta)

Die viertägige Fortbildung (April/Mai) der Hochschule HAWK in Hildesheim vermittelt Basiswissen zum Thema sexueller Missbrauch (Definition, Ausmaß, Täterstrategien, Folgen) und geht auf typische Folgen von sexuellem Missbrauch und Traumatisierungen ein. Vermittelt wird, wie man mit betroffenen Kindern über ihre Erlebnisse sprechen und ihnen durch traumapädagogische Methoden bei der Verarbeitung helfen kann. Thematisiert wird auch, wie man mit dem eigenen Schrecken umgehen

kann. Die Fortbildung richtet sich an Personen in der Arbeit mit Jugendlichen und Kindern ab drei Jahren. Alle Informationen dazu auf www.hawk.de

10.-12.05.2022

Essen

Deutscher Fürsorgetag

Unter dem Motto "Der Sozialstaat sichert unsere Zukunft - sichern wir den Sozialstaat!" machen sich Expertinnen und Experten aus der Sozialpolitik, dem Sozialrecht und der Sozialen Arbeit auf die Suche nach Lösungen für die aktuellen Herausforderungen des Sozialen. In mehr als 50 Veranstaltungen beleuchtet der Deutsche Fürsorgetag drängende Themen: Wachsende soziale Ungleichheiten, zunehmende Komplexität, auseinanderdriftende (Bildungs-)Chancen und neue staatliche Verantwortungen. Anmeldungen sind ab sofort möglich: www.deutscher-fuersorgetag.de

11.05.2022

Essen

Kinderrechte in der grenzüberschreitenden Sozialen Arbeit

In Vorträgen, Diskussionsrunden und mehreren Workshops mit internationalen Referentinnen und Referenten geht es um aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen der Internationalen Sozialen Arbeit, der länderübergreifenden Kindschaftskonflikte, des Kinderschutzes sowie migrationsspezifischer Fragestellungen. Die Konferenz findet in der Fachforumsphase des 82. Deutschen Fürsorgetages statt. Alle Informationen auf www.deutscher-fuersorgetag.de

16.-17.05.2022

online

Informationsfluss und Datenschutz im Jugendamt - ein Dauerbrenner

Die Fortbildung des DIJuF richtet sich an Fachkräfte der Sozialen Dienste, der Wirtschaftlichen Jugendhilfe und kommunale Datenschutzbeauftragte. Das Seminar gibt einen Einblick in die datenschutzrechtlichen Grundlagen der Arbeit der Fachkräfte im Jugendamt. Anhand konkreter Praxisbeispiele werden die wichtigsten Rechtsfragen des Sozialdatenschutzes und der DSGVO für die Praxis des Jugendamts erläutert und dargestellt. Alle Informationen auf www.dijuf.de

01.06.2022

online

Offene Beratung - Austausch für Fachkräfte zu grenzüberschreitenden Kindschaftskonflikten

Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe. Der Internationale Sozialdienst im Deutschen Verein für öffentlichen und privaten Fürsorge (ISD) berät und unterstützt zum Thema Internationale Kindschaftskonflikte. Entsprechend des interdisziplinären Ansatzes des ISD wird auch dieser digitale Beratungsraum von einem Sozialarbeiter und einer Juristin gestaltet. Sie entwickeln im Gespräch mit den Teilnehmenden Lösungsansätze: Dabei sollen sowohl Konfliktlösungsstrategien erläutert als auch Orientierung zu den im Fall relevanten Fragestellungen des Internationalen Familienrechts gegeben werden. Anmeldefrist: 04.04.2022

www.deutscher-verein.de

09.-10.06.2022

Leipzig/online

Wenn der Alltag zu viel wird - Hilfe für erschöpfte Familien

Safe the Date! Erschöpfte Familien brauchen besondere Hilfe- und Unterstützungsangebote, die ganz individuell an ihren Bedarfen und Lebenssituationen ausgerichtet sind. Der Blick dieses Fachkongresses richtet sich auf besonders vulnerable Zielgruppen wie beispielsweise Familien mit einer Migrationsgeschichte, Familien mit

Kindern mit Behinderung, depressive Eltern und psychisch belastete Kinder und Jugendliche. Vermittelt werden Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung, praxisnahe Erfahrungen und Konzepte. Weitere Infos in Kürze auf www.kinderschutz-zentren.org.

06.07.2022
Hannover

Präventionsketten konkret!

Alle Kommunen stehen vor der Herausforderung, das gelingende Aufwachsen wirklich aller Mädchen und Jungen zu unterstützen und fehlende Teilhabechancen, dort wo es erforderlich ist, aktiv auszugleichen. Präventionsketten bieten dafür Lösungen. Auf dem bundesweiten Kongress werden Herausforderungen und Zukunftsvisionen für die Präventionskettenarbeit in der Wissenschaft, Politik und Praxis vorgestellt und diskutiert. Zudem werden Ergebnisse aus fast sechs Jahren Laufzeit des Programms "Präventionsketten Niedersachsen: Gesund aufwachsen für alle Kinder!" vorgestellt. Anmeldungen sind bereits möglich. Anmeldeschluss: 22.06.2022.

www.praeventionsketten-nds.de

Übrigens! Weitere Fortbildungen und Seminare finden Sie in unserer Termin-datenbank in der Rubrik [Fachveranstaltungen](#). Dort können Sie Veranstaltungen gezielt nach Themen und Datum abrufen.

Publikationen



Praxishandreichung: Insoweit erfahrene Fachkräfte in der Fachberatung bei sexueller Gewalt

In der Praxis zeigt sich immer wieder, dass die besonderen Herausforderungen bei (Verdachts-)Fällen von sexueller Gewalt häufig zu großer Unsicherheit im Beratungsprozess durch insoweit erfahrene Fachkräfte führen. Die Handreichung der BAG Kinderschutz-Zentren e.V. soll daher eine sehr praktisch orientierte und gut verständliche Zusammenstellung wichtiger Schlüsselqualifikationen für die Fachberatung unter Berücksichtigung der komplexen Familien-, Psycho- und Fachkräftedynamiken bieten. Sie soll den beratenden Fachkräften eine wichtige Orientierung geben und so die Sicherheit im Handlungsfeld sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche stärken.

[mehr >](#)

Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren e.V.: Schlüsselqualifikationen von 'insoweit erfahrenen Fachkräften' in der Fachberatung bei sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Eine Handreichung für die Kinderschutzpraxis, Köln 2022, 30 Seiten. [PDF-Datei auf der Website der BAG Kinderschutz-Zentren](#)



Weibliche Genitalverstümmelung/Beschneidung - Information für gefährdete und betroffene Mädchen und Frauen in Deutschland

Laut Schätzungen von Terres des Femmes aus dem Jahr 2020 leben in Deutschland circa 75.000 Mädchen und Frauen, die von weiblicher Genitalverstümmelung (engl. Female Genital Mutilation/Cutting FGM/C) betroffen sind. Bis zu 20.000 weitere Mädchen und Frauen in Deutschland sind gefährdet, beschnitten zu werden. Die Kinderrechtsorganisation Plan International hat nun ein Handbuch mit Informationen für

[< zurück](#)

www.kinderschutz-niedersachsen.de | Newsletter 2/2022 | Seite 7 von 9
© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

gefährdete und betroffene Mädchen und Frauen in Deutschland herausgegeben. Das Handbuch richtet sich an alle, die von weiblicher Genitalbeschneidung (FGM/C) betroffen sind oder die befürchten müssen, dass ein Eingriff vorgenommen wird. Darin sind in einfacher Sprache alle wichtigen Informationen zusammengefasst sowie bundesweite Beratungsstellen und medizinische Anlaufstellen aufgelistet - zunächst nur in Deutsch, in absehbarer Zeit auch in Englisch, Französisch, Arabisch, Somalisch, Mandinka und Amharisch.

Plan International Deutschland e.V.: Weibliche Genitalverstümmelung/Beschneidung (FGM/C) - Information für gefährdete und betroffene Mädchen und Frauen in Deutschland, Hamburg, 2022, 35 Seiten. Download auf www.plan.de oder Bestellung unter fgm-c@plan.de.



Kinderschutz in der Pandemie - eine datenbasierte Zwischenbilanz

Mit der Datenbasis der Jahre 2020 und 2021 geht die Ausgabe 2/2021 von KomDat erstmalig auf die Entwicklungen in der Kinder- und Jugendhilfe während der Coronapandemie ein. Dabei geht es unter anderem auch um die Gefährdungseinschätzungen der Jugendämter in 2020, bei denen es trotz Pandemie nur geringe Veränderungen gab, und die rückläufige Anzahl der Inobhutnahmen im Jahr 2020. Kurzbeiträge geben einen Überblick über wichtige Einzelbefunde dieser Entwicklung. In einem vertiefenden Beitrag zum Thema Kinderschutz deuten die Analysen außerdem auf besondere Dynamiken während der Pandemie hin. Der Beitrag fasst überblicksartig zusammen, welche Erkenntnisse sich zum Kinderschutz während der Pandemie zum jetzigen Zeitpunkt aus der Zusammenschau der verschiedenen Datenquellen ergeben. Dazu werden KJH-Statistiken zu Gefährdungseinschätzungen und Inobhutnahmen, Zusatzerhebung zu den Gefährdungseinschätzungen, Polizeiliche Kriminalstatistik sowie diverse wissenschaftliche Studien herangezogen.

Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik (AKJStat): KomDat Jugendhilfe - Kommentierte Daten der Jugendhilfe, Nr. 2/2021, Download auf www.akjstat.tu-dortmund.de.

Übrigens! Weitere Publikationen und Arbeitshilfen finden Sie auf dem Kinderschutzportal im Menü unter "Rechtliches und Materialien"

Impressum

Verantwortliche Redakteurin

Silke Gardlo | Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de

Online Redaktion

Christiane Hein | Telefon (0511) 33 65 06 32 | hein@guv-ev.de

Projekträger

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Sodenstraße 2 | 30161 Hannover

Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Die Website www.kinderschutz-niedersachsen.de wird gefördert mit Mitteln des Landes Niedersachsen.

Titelbild Seite 1: Kelly Sikkema | unsplash.com

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter "Kinderschutz Niedersachsen", Ausgabe 2/2022, www.kinderschutz-niedersachsen.de). Alle Angaben, besonders die Web-Adressen, sind ohne Gewähr. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 9. Mai 2022. Schicken Sie uns Ihre Themenvorschläge und Terminhinweise an hein@guv-ev.de. Empfehlen Sie uns auch gern weiter: Der kostenfreie Newsletter kann abonniert werden auf www.kinderschutz-niedersachsen.de/newsletter.

Weitere Webportale von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.
www.familien-in-niedersachsen.de – Das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de | www.efi-nds.de

www.vernetzungsstelle.de – Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen www.frau-macht-demokratie.de | www.cedaw-in-niedersachsen.de | www.genderundschule.de